

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

amerikas eine neue Macht schuf, die sich jeder weiteren Ausdehnung der Engländer auf amerikanischem Boden widersetzte. Dem spanischen Amerika wurde so der Rückhalt gewährt, der es ihm möglich machte, zu gelegener Stunde sich vom Mutterlande loszusagen, ohne dem immer offenen Rachen des englischen Löwen zur Beute zu fallen. Aber derselbe Riß im englischen Machtgebäude, der den eingeklemmten Südamerikanern neue Lebensluft zuführte, ließ auch das verarmte deutsche Wirtschaftsleben zum ersten Male wieder freier aufatmen: der Unabhängigkeitskampf der Nordamerikaner, der den englischen Druck über den Ozeanen linderte, führte die deutsche Handelsflagge auf das Weltmeer zurück. Von da ab beginnen jene friedlichen Eroberungszüge des deutschen Kaufmanns nach Nord- und Südamerika, denen der neudeutsche Handel, zumal der Hamburger, seine Blüte in erster Linie zu verdanken hat.

Heute befindet sich die Menschheit wiederum an einem Wendepunkt ihres Lebens. Eine neue Anordnung der weltpolitischen Kräfte vollzieht sich. Wie diese sich im einzelnen auch gestalten möge, sicher ist, daß sie dem Deutschen den Blick für die großen Zusammenhänge seiner vaterländischen Interessen geschärft haben wird, daß sie das erst wahrhaft vollenden wird, was in den letzten Jahrzehnten begonnen worden ist: die Ausdehnung des nationalen Gesichtskreises über das Weltmeer hinaus. Auch Südamerika tritt nun der ganzen Nation nahe, die um sich schaut und prüft, welche Wirklichkeitsinteressen sie mit jenen Ländern verbinden, um sie im Rahmen der deutschen Gesamtinteressen nach Gebühr zu pflegen und zu mehren.

2.

Eine solche Umschau richtet sich naturgemäß hauptsächlich auf die deutschen Menschen in Südamerika als die eigentlichen und wertvollsten Träger deutscher Interessen.

Auch nach Südamerika zogen einmal deutsche Auswandererströme, vor allem, wie jedermann weiß, nach Südbrasilien und Südchile. Die Zahl der deutschen Siedler in Brasilien schätzt man heute auf 400 000, in Chile auf 30 000. Aber auch in Argentinien und den anderen La-Plata-Ländern ist ihre Zahl von Bedeutung (etwa 55 000); freilich wohnen sie hier zerstreuter und